

Fahren begleiteten Zug durch die Stadt, bei dem sich eine große Anzahl von Garibaldianern in roten Hüfen befand, von der Volksmenge lebhaft begrüßt.

Rom, 20. Sept. Bei der heutigen Preisverteilung erhielt die Berliner Turnerschaft einen Lorbeerkranz für allgemeines gutes Turnen, eine silberne Medaille für freies Niegenturnen und den Ehrenpreis der Stadt Como in Gestalt eines chinesischen Säbels.

Großbritannien. London, 19. Sept. Nach Meldungen aus Plymouth folgte während eines dichten Nebels der „Edam“ auf der Fahrt von New-York nach Antwerpen um 1 Uhr morgens mit dem Dampfer „Zurckstam“ 50 Meilen südlich von Startpoint.

London, 19. Sept. Nach Meldungen aus Plymouth folgte während eines dichten Nebels der „Edam“ auf der Fahrt von New-York nach Antwerpen um 1 Uhr morgens mit dem Dampfer „Zurckstam“ 50 Meilen südlich von Startpoint.

Ägypten. Die Nilflut. Aus Kairo, 13. d., schreibt man dem N. N.: Der Nil, welcher in diesem Jahre bereits eine ganz außergewöhnliche Höhe erreicht hat, fährt beständig zu steigen fort.

Nordamerika. Das Deutschthum der Vereinigten Staaten beging den 25. Jahrestag der Schlacht bei Sedan fast überall in großem Maße.

Uns von der Cavallerie. Humoreske von G. Kreuz. (Fortsetzung.) 4. Beim Rittmeister. „Nagt Sie der Teufel Pulvermann, Sie reiten mir ja das Pferd zu Schanden.“

Turner- und Sängervereine großartige Umzüge und Festlichkeiten, an denen sich nicht nur fast sämtliche Deutsche, sondern auch zahlreiche Amerikaner beteiligten.

Neussingen, 19. Sept. In der heute begonnenen Ziehung der Neussinger Kirchenlotterie fiel der erste Gewinn mit 25 000 M. auf die Nr. 31 769.

Handel, Gewerbe & Landwirtschaft.

Aus Baden, 20. Sept. Eine sehr bemerkenswerte Aenderung auf wirtschaftlichem Gebiete ist in unserem Lande ins Leben getreten.

Von den Geld- und Warenbörsen. (Wochenrückblick.) Stuttgart, 19. Sept. Es liegt im begründeten Interesse der Hochfinanz und speziell der großen Aktienbanken, einem so scharfen allgemeinen Preisrückgang an den europäischen Börsen entgegen zu wirken.

Neueste Nachrichten. Berlin, 21. Sept. Die Morgenblätter melden aus Odenburg: Eine der dortigen Infanterieabteilungen ist gestern nachmittag abgebrannt.

Neueste Nachrichten. Berlin, 21. Sept. Die Morgenblätter melden aus Odenburg: Eine der dortigen Infanterieabteilungen ist gestern nachmittag abgebrannt.

durch's Thor. „Nagt, daß Sie etwas früher kommen, lieber Kamerad, wir müssen ja noch erst den Feldzugsplan besprechen.“

Auf den Petroleummärkten ist eine wesentliche Aenderung nicht zu verzeichnen. Vereinigtes Petroleum notiert in New-York nach wie vor 7.10, während Oltzcertifikate für ungerichtetes Nöhrenpetroleum von 123 auf 125 gestiegen sind.

Fruchtpreise. Wimmenden, den 19. September 1895. höchst mittel niedrigst Dinkel 6 M. — Pf. 5 M. 70 Pf. 5 M. 25 Pf.

Stuttgart, 21. Sept. Obstmarkt auf dem Wilhelmplatz: Zufuhr 800 Str. württ. Mostkohl. Preis per Str. 6 M. — Pf. bis 6 M. 50 Pf.

Geförben. den 20. Sept.: Johann Gottlob Schiller, 47 Jahre alt, an Herzleiden. Beerdigung am Sonntag den 22. Sept., nachmittags 3 Uhr mit Fußbegleitung.

Neueste Nachrichten. Berlin, 21. Sept. Die Morgenblätter melden aus Odenburg: Eine der dortigen Infanterieabteilungen ist gestern nachmittag abgebrannt.

Neueste Nachrichten. Berlin, 21. Sept. Die Morgenblätter melden aus Odenburg: Eine der dortigen Infanterieabteilungen ist gestern nachmittag abgebrannt.

Neueste Nachrichten. Berlin, 21. Sept. Die Morgenblätter melden aus Odenburg: Eine der dortigen Infanterieabteilungen ist gestern nachmittag abgebrannt.

über Candidat. „Herr Rittmeister sind so liebenswürdig, wie es nur ein Cavallerieoffizier sein kann und ich nehme Ihre freundliche Einladung mit Dank an, wenn Sie einmal nach der Residenz kommen, habe ich hoffentlich auch die Ehre.“

Der Murrthal-Bote. Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Backnang.

Nr. 147. Montag den 23. September 1895. 64. Jahrg.

Ausgabestage: Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag nachmittags. Preis vierteljährlich mit „Unterhaltungsblatt“ in der Stadt Backnang 1 M. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Backnang durch Postbezug 1 M. 45 Pf., außerhalb desselben 1 M. 70 Pf.

Abonnements-Einladung auf den Murrthal-Boten. Zu dem am 1. Oktober beginnenden neuen vierteljährigen Abonnement auf den Murrthalboten mit den wöchentlichen Beilagen „Unterhaltungsblatt und Jugendfreund“ laden wir ergebenst ein.

Die Redaktion. Zu allen Veranlassungen in großer Auswahl billigt bei J. Rath beim Engel.

Antliche Bekanntmachungen. Die Quartierbillete. find spätestens bis nächsten Dienstag abend auf dem Rathaus bei Assistent Gentner abzugeben.

Backnang. Der Steuer-Einzug des II. Quartals (30. Septbr. 1895) findet im Laufe dieser Woche auf dem Rathaus statt.

Maubach, Oberamts Backnang. Schaafweide-Verpachtung. Die hiesige Schaafweide, welche 200 Stück Schafe gut ernährt, wird auf die Dauer vom 11. Nov. d. J. bis 1. Octbr. nachmittags 1 Uhr.

Fahrrad-Verkauf. Die in der Nachschlagmasse des + Ludwig Zfingler, Schuhmachers hier vorhandene Fahrrad kommt am nächsten Mittwoch den 25. d. M., von vormittags 8 1/2 Uhr an, in der leihbaren Wohnung des Erblassers, Postgasse Nr. 11, im öffentlichen Auffreie gegen sofortige Vorzahlung zum Verkauf.

Gfing & Senf-Fabrik G. Schmiedel in Cannstatt empfiehlt speziell präparierten Einmach-Essig, das Liter zu 30 Pf.

Fohlen. Fuchs (Wallach), Abstammung: Meislot Wimmenden, sehr schön, weiß überzählig, beim Verkauf aus.

Mutter-Schwein. Ein 12 Wochen trächtiges. wird beim Verkauf ausgelegt. Zu erfragen bei Megger Wohlfarth.

Gratulations-Karten. zu allen Veranlassungen in großer Auswahl billigt bei J. Rath beim Engel.

Liegenschafts-Verkauf. Der Unterzeichnete ist gekommen, sein Anwesen, bestehend aus Haus und Scheuer, Waschküchen mit Schmiedeeinrichtung und Backofen, 4 bis 5 Morgen Acker & Wiesen und Sandsteinbruch zu verkaufen und kann jeden Tag ein Kauf mit mir abgeschlossen werden.

Kartoffel-Ertrag-Verkauf. Am nächsten Mittwoch den 25. d. M., mittags 12 Uhr, kommt vom Schwager'schen Gut der Kartoffelertrag von ca. 2 Morgen am Platz in mehreren Theilen zum Verkauf.

Antwort für Herrn Walter Birk, Uhrenhändler in Sulzbach auf sein Flugblatt. Dieses ganze Wachwerk kennzeichnet den Werfertiger, deshalb kann ich nicht umhin, auch einige Zeilen darüber zu schreiben, und constatire hiermit, daß das Ganze nur eine unpassende Plakerei ist.

Tuttlingen, 22. Sept. In dem nahegelegenen höchsten Dorfe Emmingen sind heute Nacht 15 Häuser niedergebrannt.

Berlin, 21. Sept. Fünf sozialdemokratische Gaskörte, die am Sabbatabend illuminierten, wurden in förmlicher Verklammerung aus dem Verein ausgeschlossen, außerdem folgende Resolution angenommen: „Kollegen, denen nachgewiesen wird, daß sie über ihre Kinder sich an patriotischen Veranstaltungen beteiligen haben, werden in Anbetracht dieser Gesinnungslumperei aus dem Verein ausgeschlossen.“

Dresden, 21. Sept. In Anwesenheit des sächsischen Königs paares fand heute die Eröffnung der 17. Versammlung des Internationalen Kongresses zum Schutze des geistigen Eigentums statt. Im Namen des Königs, der, wider die allgemeine Erwartung, keine Rede hielt, begrüßte Justizminister Schurig die Verklammerung in formvollendeter Rede, die in meisterhafter Klarheit den Unterschied zwischen geistigem und andern Eigentum präziserte und die Aufgaben des Kongresses darlegte.

Dresden, 21. Sept. Die Generaldirektion der sächsischen Staatsbahnen teilt folgendes mit: Nach genaueren Erhebungen stellt sich heraus, daß glücklicherweise die Opfer des Unfalles weniger zahlreich sind. Nach den Erhebungen, mit deren Ergebnis auch die Angaben der Militärverwaltung im Wesentlichen übereinstimmen, sind von den Soldaten sieben Mann getötet und ein Mann noch nachträglich gestorben. Drei Mann sind schwer und 34 leicht verletzt worden. Von dem Zugpersonal ist ein Bremser tödlich verletzt. Zwei Schaffner und ein Bremser wurden leicht verletzt.

Meppen. Gegen das Kreditieren von Schnaps hat der Landrat des Kreises Meppen folgende vernünftige Verfügung erlassen: „Es ist zu meiner Kenntnis gelangt, daß Schankwirte in hiesiger Stadt und wahrscheinlich noch in andern Orten des Kreises, regelmäßig, besonders an Arbeiter, Branntwein auf Kredit verabreichen. Das regelmäßige Kreditieren von Schnaps ist als eine Förderung der Völlerei anzusehen, und wer sich derselben schuldig macht, kann gewärtigen, daß ihm die Schankwirtschaftsbesetzung entzogen wird. Ich mache dies zur Warnung bekannt und fordere die Wirt auf, das Kreditieren von Schnaps zu unterlassen.“

München, 21. Sept. Bei der in den heutigen Sitzungen gefolgten geheimen Beratung des neuen Parteiprogramms wurden zunächst folgende als gemeine Grundsätze, im Wesentlichen unter Annahme der Frankfurter Urträge vereinbart:

1. Die Volkspartei ist eine Partei des politischen Fortschritts; sie bekennt sich zu den demokratischen Grundgedanken der Freiheit und Gleichheit und verlangt die gleichartige Mitwirkung aller Staatsbürger bei Gesetzgebung, Verwaltung und Rechtsprechung; die Durchführung der Selbstregierung des Volkes im Staate.
2. Die Volkspartei ist eine Partei der wirtschaftlichen und sozialen Reformen. Sie anerkennt, daß die staatlichen und gesellschaftlichen Fragen untrennbar sind, und daß sich die wirtschaftliche Befreiung und soziale Hebung der arbeitenden Klassen und die Verwirklichung der politischen Freiheit gegenseitig bedingen. Sie erstrebt den friedlichen Ausgleich der sozialen Gegensätze in einer die Freiheit des Einzelnen verbürgenden Gesellschaftsordnung.
3. Die Volkspartei ist eine Partei des Friedens. Sie erkennt im Kriege und im Militarismus die schwerste Schädigung des Volkswohlstandes, der Kultur und der Freiheitsinteressen der Menschheit. Sie erstrebt einen Friedens- und Freiheitsbund der Völker.
4. Die Volkspartei ist eine Partei der nationalen Gemeinschaft und der bundesstaatlichen Selbstverwaltung. Sie tritt ein für die unüberbrückliche Einheit des deutschen Vaterlandes wie für die Erhaltung der Selbstständigkeit und für die Gleichberechtigung der deutschen Volksämme.

Bamberg, 21. Sept. Vor der Station Japfenbord wurde in letzter Nacht nach dem „Sch. M.“ vom Hofe Schnellzug ein Bauernführer überfahren. Der Bauer und sein Sohn wurden getötet, ebenso die beiden vor den Wagen gespannten Kühe.

Italien. Spoleto, 21. Sept. In der letzten Nacht fanden andauernd starke Erderschütterungen statt. Die Panik war eine allgemeine, die Bevölkerung verließ die Behausungen. Der Schaden ist bis jetzt gering, die Stöße dauern fort.

Großbritannien. London, 21. Sept. Aus Hongkong meldet die Times: Der Literaturfankelei besichtigte bei den jährlichen Prüfungen in Canton Tausende von Studenten mit einer in Verle gebrauchten Ausgabe einer kaiserlichen Verordnung, worin gewisse heterodoxe Lehren, die nicht genau bezeichnet sind, worin aber offenbar das Christentum gemeint, streng verurteilt werden. In den Verordnungen heißt es, die dumme schwarzhäutige Masse achte nicht auf das eigene Leben, da sie vorgebe, als unerbittliche Männer und Frauen wieder aufzuleben; sie thue sich zusammen und gebäre sich gleich Tieren. Ich, der Kaiser, befehle den Behörden, dieses Gewürm auszurotten, die Schlangen zu töten und sie Wölfen und Tigern vorzuwerfen.

Rußland. Petersburg, 21. Septbr. Die Komoge Wremja meldet aus Japan über Nishinofook: Das japanische Parlament bewilligte neben anderen außerordentlichen Ausgaben für die Flotte einen Kredit von 200 Millionen Yen zum sofortigen Bau von 4 Hochseepanzern, 10 Küstenpanzern, 30 Torpedokreuzern und 50 Torpedobooten.

Nordamerika. * In Indianapolis herrschte eine Feuersbrunst. Der angerichtete Schaden wird auf 750 000 Dollars geschätzt. Unter den eingestürzten Gebäuden befindet sich die Bank von Indiana. In den Kellern der Bank liegen 2 000 000 Dollar bar. Die Trümmer sind noch zu heiß, als daß die Feuerwehr hineindringen könnte.

Wienpreise.

Dombach, 22. Sept. Ein Kauf in schwarzem Gewächs wurde zu 175 fl. per Cimer abgedlossen.

Gestorben:

den 22. Sept.: Martha Sigmund, geb. Drusel, Landgerichtsschreibers Gattin, Neu-Ulm.

H. Haug, Sattler u. Lackier, Cannstatt. Mich. Herzog, Salzfabr., Hall. J. G. Münz, ref. Stadtschultheiß, Jony. G. Biermann, Pfarrer a. D., Neutlingen.

Neueste Nachrichten.

Malen, 23. Sept. Vergangene Nacht brannte in Oberhofen ein Wohnhaus mit angebauter Scheune vollständig ab. Dabei gingen 2 Artilleriepatrone, die dabeigekauft waren, durch Entzündung zu Grunde. — Nach einer weiteren Meldung war das abgebrannte Haus der Lebensstube.

Böblingen, 23. Sept. Gestern nacht wurde der ledige Schreiner Jakob Gijig von Pfadt, welcher bei Schreiner Henne in Solgerlingen in Arbeit stand, von Altbörner jungen Burischen, welche zum Teil in den nächsten Wochen zum Militäreintritt eintreten sollen, erschlagen. Heute früh wurde eine Anzahl der Thäter dem kgl. Amtsgericht eingeliefert.

Hedersheim, 23. Sept. Bezüglich des am 19. d. M. in Gerstetten stattgehabten Brandes haben die Ermittlungen ergeben, daß derselbe von einem jährigen Mädchen durch „Zündeln“ verursacht worden ist.

Wien, 23. Sept. An dem Arbeitermeeting auf der Feuerwerkswiese im Prater nahmen über 8000 Personen teil. Mehrere Redner sprachen zu Gunsten des allgemeinen Wahlrechts. Während des Abmarsches wiederholten sich Zusammenstöße mit der Sicherheitswache. 26 Verhaftungen kamen vor, ein Polizeigewalt wurde leicht verwundet.

Nam, 22. Sept. Zwei junge Leute, angebliche Anarchisten, manipulierten gestern abend in Ancona mit einer Explosionsmaschine. Die Wüchse explodierten; beide wurden verwundet und flüchteten. In einem Hause wurden die Fensterheiden zertrümmert.

Der Gesamtauflage der heutigen Nummer ist ein Prospekt über die berühmte, so sehr beliebte „Doering's Seife mit der Eule“ beigelegt, worauf wir unsere geehrten Leser ganz besonders aufmerksam machen.

bevölkerung eine schädliche Wirkung ausübte, litten in noch erhöhtem Maße unter dem Rückgange der Preise fast sämtlicher Fabrikate. Charakteristisch für das Jahr 1894 ist es, daß in den meisten Industriezweigen die Fabrikatpreise mit den Preisen der Rohstoffe nicht im Einklang stehen. Wenn das Rohmaterial im Preise sank — dies war z. B. in besonderem Maße in der Textilindustrie der Fall — verschärfte sich der Rückgang noch bei den Fabrikatpreisen. Zu andern Zweigen zeigten die Rohstoffe eine feste, sogar eine steigende Tendenz, ohne daß der Preisfall der Fabrikate aufgehalten werden konnte. Einzelne Fabrikanten sahen sich zur Einschränkung ihrer Produktion genötigt, andere arbeiteten ohne Nutzen, nur um ihren Arbeiterbestand beizubehalten zu können. Die Klagen über die Zunahme des Hausierhandels, der Schlenderrausverkaufte und der schwindelhaften Reklame mehrten sich fortwährend. In einer an das kaiserliche Ministerium für Etsch-Köthringen gerichteten Eingabe wies die Handelskammer darauf hin, daß die Produzenten den Landwirten äußerst niedrige Preise gäben, so z. B. für Roggen 105—110 Mark pro Tonne, während zu derselben Zeit der Berliner Börsenpreis zwischen 118 und 116 Mark schwankte, zu welchem jedoch noch mehrere Mark Kosten kommen. Der Handelsvertrag mit Rußland habe keine Vermehrung der Einfuhr herbeigeführt. Der von der Herstellung der Zollfrage in den Vereinigten Staaten von Nordamerika erwartete Aufschwung der Ausfuhr dorthin sei bisher nur in beschränktem Maße eingetreten, da auch die dortige Industrie unter dem Schutze der Mac-Kinley-Bill Fortschritte gemacht habe.

Weinpreise.
Dombach, 22. Sept. Ein Kauf in schwarzem Gewächs wurde zu 175 fl. per Cimer abgedlossen.

Gestorben:

den 22. Sept.: Martha Sigmund, geb. Drusel, Landgerichtsschreibers Gattin, Neu-Ulm.

H. Haug, Sattler u. Lackier, Cannstatt. Mich. Herzog, Salzfabr., Hall. J. G. Münz, ref. Stadtschultheiß, Jony. G. Biermann, Pfarrer a. D., Neutlingen.

Neueste Nachrichten.

Malen, 23. Sept. Vergangene Nacht brannte in Oberhofen ein Wohnhaus mit angebauter Scheune vollständig ab. Dabei gingen 2 Artilleriepatrone, die dabeigekauft waren, durch Entzündung zu Grunde. — Nach einer weiteren Meldung war das abgebrannte Haus der Lebensstube.

Böblingen, 23. Sept. Gestern nacht wurde der ledige Schreiner Jakob Gijig von Pfadt, welcher bei Schreiner Henne in Solgerlingen in Arbeit stand, von Altbörner jungen Burischen, welche zum Teil in den nächsten Wochen zum Militäreintritt eintreten sollen, erschlagen. Heute früh wurde eine Anzahl der Thäter dem kgl. Amtsgericht eingeliefert.

Hedersheim, 23. Sept. Bezüglich des am 19. d. M. in Gerstetten stattgehabten Brandes haben die Ermittlungen ergeben, daß derselbe von einem jährigen Mädchen durch „Zündeln“ verursacht worden ist.

Wien, 23. Sept. An dem Arbeitermeeting auf der Feuerwerkswiese im Prater nahmen über 8000 Personen teil. Mehrere Redner sprachen zu Gunsten des allgemeinen Wahlrechts. Während des Abmarsches wiederholten sich Zusammenstöße mit der Sicherheitswache. 26 Verhaftungen kamen vor, ein Polizeigewalt wurde leicht verwundet.

Nam, 22. Sept. Zwei junge Leute, angebliche Anarchisten, manipulierten gestern abend in Ancona mit einer Explosionsmaschine. Die Wüchse explodierten; beide wurden verwundet und flüchteten. In einem Hause wurden die Fensterheiden zertrümmert.

Der Gesamtauflage der heutigen Nummer ist ein Prospekt über die berühmte, so sehr beliebte „Doering's Seife mit der Eule“ beigelegt, worauf wir unsere geehrten Leser ganz besonders aufmerksam machen.

bleiben, wenigstens so lange, bis die Frau Zeile ja gesagt hat.“

„Seit ich meine Emma wieder habe, bin ich zu jedem Streiche fähig, so man ist doch auch ein Mensch und hat ein Herz im Leibe.“

„Auf fröhliche Kameradschaft, Herr Lieutenant,“ stieß der Hauptmann mit ihm an.

„Auf fröhliche Kameradschaft.“

5. Vermittelt.

„Der Herr Candidat ist gar nicht nach Hause gekommen,“ meldete am nächsten Morgen Friedrich dem Hotelier.

„Das ist ein recht netter Anfang,“ brummte Sauerwein, „hoffentlich hat ihn der Wittmeister draußen gehalten.“

„Ist auch sonst ein eigener Herr,“ meinte Friedrich, „und fischen kann er wie ein Cavallerieoffizier, aber er hat auch Geld.“

„Ihr scheint ja schon oidentlich bekannt geworden zu sein. Nun was ist denn los,“ wandte er sich an das Mädchen des Apothekers.

„Ich sollte den Herrn Schulze nur bitten, daß zum Frühstück herüber zu kommen,“ meldete das Mädchen.

„Ja, ja der Herr Gambi—, wollte sagen, der Herr Schulze,“ verbesserte sich Sauerwein, „ist noch draußen beim Wittmeister, wird da wohl gleich eine Probe-Wed—, Na, gehn Sie nur nach Hause, wenn Herr Schulze kommt, schide ich ihn hinüber.“ (Fortf. folgt.)

Aus von der Cavall'rie.

Humoreske von G. Freuß. (Fortsetzung.)

„Na, Sie scheinen ja ein lebenslustiger Herr zu sein,“ lachte der Wittmeister, „schließlich können Sie womöglich auch reiten.“

„Wie ein Esel,“ versicherte Schulze selbstbewußt. Der Wittmeister schaute wieder das Lachen herunter, dann legte er Schulze die Hand auf die Schulter: „Nun Herr Schulze, erst ein Täschchen Kaffee.“

„Bald war durch den Hauptmann das Gespräch auf ein anderes Thema gelenkt, aber immer wieder und wieder mußten die beiden, obiger die Bemerkung machen, daß der Herr Candidat Schulze wohl sehr vielseitig gebildet sei, für seinen Beruf aber doch etwas zu frei aufträte.“

So meinte sich die Sonne endlich für diesen frohen Tag zum Abschied, man setzte sich zu Tisch; der Hauptmann war eigentlich schon etwas gegen den Herrn Schulze eingenommen.

Dieser ließ sich auch jetzt nicht viel nötigen und lange tapfer zu Man plauderte eben über dieses und jenes, als dem Hauptmann der Kutscher entfuhr, die Tochter Zeiles sei für ihn, den Herrn Schulze doch fast zu schade.

Herr Schulze sah das humoristisch auf und gab dem Hauptmann zurück, daß das ja unter Kameraden ganz egal sei.

Handel, Gewerbe & Landwirtschaft.

Löwenstein, 22. Sept. Das kaufmännische Anwesen des F. G. Bann hier ging samt Warenlager um die Summe von 19 000 M. an Kaufmann Auwetter aus Stuttgart über.

Zur wirtschaftlichen Lage. Der soeben erschienenen Jahresberichts der Handelskammer zu Ströburg stellt fest, daß auch das Jahr 1894 eine Besserung in den wirtschaftlichen Verhältnissen des Bezirks unter-Glas nicht gebracht hat. Der geringe Erlös, welcher aus den meisten Bodenerzeugnissen erzielt wurde, war nicht dazu geeignet, die Kaufkraft der Landleute zu heben. Die Getreidepreise erreichten einen nie gekehrten Tiefstand. Industrie und Handel, auf deren Absatz schon die verminderte Kaufkraft der Land-

Kameraden sind,“ meinte der Hauptmann, durch diese neue Ungeniertheit Schulzens unangenehm berührt.

„Allerdings,“ versicherte Schulze.

„Herr Candidat,“ drohte der Wittmeister, „Sie wissen, in einem Punkte ist jeder Soldat klappt.“

„Candidat,“ echot Schulze aufstehend, „meine Herren, hier liegt entweder ein Mißverständnis vor, oder Sie haben sich zum Pöbeln treiben einen Fallchen ausgesucht. Mein Name ist Otto Schulze, Getreidehändler aus Berlin, Referentoffizier bei den Gardeulanan.“

Der Hauptmann stand unwillig auf, doch der Wittmeister hielt ihn zurück.

„Eigen bleiben, Hauptmann, die Sache wird schon so sein, na, dann seien Sie mir um so mehr willkommen, was macht denn mein Freund Schnuppel, Na, der wird lachen, wenn er hört, daß wir Sie für einen Candidaten der Gütegelehrtheit gehalten haben.“

„Jetzt reichte auch der Hauptmann seine Hand über den Tisch, „Willkommen, Herr Kamerad und wenn ich Ihnen irgendetwas helfen kann.“

„Sie kommen des Morgens wegen, Herr Schulze, nun der liegt schon am Bahnhofe, das konnte sich der alte Schnuppel doch auch sagen, daß ich ihn nicht in Verlegenheit bringen würde.“

„Sehr angenehm,“ meinte Schulze, „denn sonst hätte ich ein schönes Donnerwetter bekommen.“

„Herr Kamerad Candidat, Sie fischen ja ganz heidenmäßig, aber Sie müssen uns noch einen Gefallen thun und für die Nicotier noch eine Weile Candidat

Doering's Toilet Soap
die beste Toilette-Seife für Damen
bleibt allezeit die beste
Seife der Welt!

Doering's Toilet Soap
die beste Toilette-Seife für Damen
bleibt allezeit die beste
Seife der Welt!

Doering's Toilet Soap
die beste Toilette-Seife für Damen
bleibt allezeit die beste
Seife der Welt!

Doering's Toilet Soap
die beste Toilette-Seife für Damen
bleibt allezeit die beste
Seife der Welt!

Den Mitgliedern zur Nachricht, daß **Arnheimmehl** angekommen ist; dasselbe hat 4% Stickstoff und 22% Phosphorsäure und kostet per Ztr. 6 M. 10 Pf. Dasselbe kann in der Niederlagestelle bei G. Jung abgeholt werden.

Wachung. Der Unterzeichnete fest am Freitag den 27. Septbr. schöne **Belgier Schweine** einem billigen Verkauf aus und ladet Liebhaber hiezu ins Gasthaus 3. Ochsen freundlich ein. **Eberhard Schlör aus Künzelsau.**

Wachung. Der Unterzeichnete fest am Freitag den 27. Septbr. schöne **Belgier Schweine** einem billigen Verkauf aus und ladet Liebhaber hiezu ins Gasthaus 3. Ochsen freundlich ein. **Eberhard Schlör aus Künzelsau.**

Von Büchern jeder Art unter Garantie gegen das Eindringen von Rauch u. Staub, äußerst billig empfiehlt sich **G. Albrecht, Buchbinder.**

Burgstall. Auf prima Most-Aepfel nimmt Bestellungen entgegen. **Wilhelm Bollinger.** Wagonweise äußerst billig.

Burgstall. Auf prima Most-Aepfel nimmt Bestellungen entgegen. **Wilhelm Bollinger.** Wagonweise äußerst billig.

L.

64. Jahrg.

1911 M. 20 Bf., die ober deren Raum n 10 Bf.

haltungsblatt und fahrungsgemäß beim mementis bewertet- aktion.

am 12. 18.



ud solche von

nando.

4 Uhr, im Gar- Schrempf Stadt und Land Bürger. eifreunde: Dr. Klupp.

Verkauf. ihr neuerbautes, an gebäude dem Ber- We.

uben, alität, offeriert den ger fälliger. D. Treffer werden entgegen Bogt.

n

Zutlingen, 2
habilden Dorfe Em
niedergerbrannt.

Berlin, 21. Se
Gastwirte, die e
in stürmischer Ver
stößen, außerdem
Kollegen, denen n
sind sich an pa
haben, werden in
aus dem Verein an

Dresden, 21. e
Königspaares fand
sammlung des Int
des geistigen Eigen
der, wider die allg
begünstigte Zustim
formvollendeter Ne
Unterschied zwisch
präzisierte und di
Dresden, 21.
sächtigen Staatsb
genaueren Erhebung
weie die Opfer
Nach den Erhebu
Angaben der Milit
einfließen, sind
tötet und ein Man
Mann sind schwer
dem Zugpersonal
Schaffner und ein
* Weppen.

Schnaps hat de
gende vernünftige
meiner Kenntnis g
Stadt und wahrli
Kreises, regelmä
auf Kredit verabre
Schnaps ist als ei
und wer sich berie
dass ihm die Schan
Ich mache dies zu
Wirte auf, das Ste
Münden, 21
Eiungen geflohen
Parteioprogram
gemeine Grund
nahme der Frankfu

1. Die Volkspa
Fortschritt; sie l
Grundlagen der S
die gleichartige W
Geleugebung, Wer
Durchführung der S
2. Die Volkspa
lichen und sog
kennt, daß die fac
untrennbar sind, u
freierung und soziale
die Bewirtlichung
bedingen. Sie erf
sozialen Gegenlä
verbürgenden Geis

3. Die Volkspa
Sie erkennt im Sri
Schädigung des W
Freiheitsinteressen l
Friedens und Frei
4. Die Volkspa
len Gemeinlich
Selbstverwaltung
brüchliche Einheit d
Erhaltung der St
redrigung der deut
Bamberg, 21.
dorf wurde in letzte
Kofer Schnellzug e
Der Bauer und sei
beiden vor den Wa

Ans d
Humo

„Na, Sie schei
sein,“ lachte der D
womöglich auch rei
„Wie ein Salat
Der Rittmeister
dann legte er Se
„Nun Herr Schul

Bald war durch den Hauptmann das Gespräch auf ein anderes Thema gelenkt, aber immer wieder und wieder mußten die beiden Offiziere die Bemerkung machen, daß der Herr Candidat Schulze wohl sehr vielseitig gebildet sei, für seinen Beruf oder doch etwas zu frei auftrete.

So neigte sich die Sonne endlich für diesen frohen Tag zum Abschied, man legte sich zu Tisch; der Hauptmann war eigentlich schon etwas gegen den Herrn Schulze eingenommen.

Dieser ließ sich auch jetzt nicht viel nötigen und langte tapfer zu. Man plauderte eben über dieses und jenes, als dem Hauptmann der Anruf entfuhr, die Tochter seines Vaters sei für ihn, den Herrn Schulze doch fast zu schade.

Herr Schulze sagte das humoristisch auf und gab dem Hauptmann zurück, daß das ja unter Kameraden ganz egal sei.

„Womit Sie anbeuten wollen, daß wir eigentlich

Verkaufstafeln von Beerling & Seiff...
A large, dense grid of names and addresses, likely a directory or a list of property owners. The text is small and difficult to read, but it appears to be organized in columns and rows.



Agros-Verkauf: Paul Waken & Co., Hauptstraße 89, Bamberg.

Der Hauptmann stand unwillig auf, doch der Rittmeister hielt ihn zurück.
„Sagen bleiben, Hauptmann, die Sache wird schon so sein, na, dann seien Sie mir um so mehr willkommen, was macht denn mein Freund Schnupfle. Na, der wird lachen, wenn er hört, daß wir Sie für einen Candidaten der Gottesgelehrtheit gehalten haben.“
Jetzt reichte auch der Hauptmann seine Hand über den Tisch. „Willkommen, Herr Kamerad und wenn ich Ihnen irgendetwas helfen kann.“
„Sie kommen des Mogens wegen, Herr Schulze, nun der liegt schon am Bahnhofe, das konnte sich der alte Schnupfle doch auch sagen, daß ich ihn nicht in Verlegenheit bringen würde.“
„Sehr angenehm,“ meinte Schulze, „denn sonst hätte ich ein schönes Donnerwetter bekommen.“
„Herr Kamerad Candidat, Sie suchen ja ganz heidenmäßig, aber Sie müssen uns noch einen Gefallen thun und für die Nichtwähler noch eine Weile Candidat

gekommen,“ meldete am nächsten Morgen Friedrich dem Hotelier.
„Das ist ein recht netter Anfang,“ brummte Bauerwein, „hoffentlich hat ihn der Rittmeister draussen behalten.“
„Ich auch sonst ein eigener Herr,“ meinte Friedrich, „und stunden kann er wie ein Cavalieroffizier, aber er hat auch Geld.“
„Ihr scheint ja schon ordentlich bekannt geworden zu sein. Nun was ist denn los,“ wollte er sich an das Mädchen des Apothekers.
„Ich sollte den Herrn Schulze nur bitten, doch zum Frühstück herüber zu kommen,“ meldete das Mädchen.
„Ja, ja der Herr Candidat,“ wollte sagen, der Herr Schulze,“ verbesserte sich Bauerwein, „ist noch draussen beim Rittmeister, wird da wohl gleich eine Probe-Prob- Na, gehen Sie nur nach Hause, wenn Herr Schulze kommt, schicke ich ihn hinüber.“ (Fortf. folgt.)

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Bamberg.

Nr. 145.

Mittwoch den 25. September 1895.

64. Jahrg.

Ausgabe: Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag nachmittag. Preis vierteljährlich mit „Unterhaltungsblatt“ in der Stadt Bamberg 1 M. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Bamberg durch Postbezug 1 M. 45 Pf., außerhalb desselben 1 M. 70 Pf. — Die Einrückungsgebühr beträgt die einpaltige Zeile über deren Raum für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Bamberg und im Zehntelmeterverkehr 7 Pf. für Anzeigen außerhalb des Bezirks und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf.

Abonnements-Einladung auf den Murrthal-Boten.

Zu dem am 1. Oktober beginnenden neuen vierteljährigen Abonnement auf den Murrthalboten mit den wöchentlichen Beilagen „Unterhaltungsblatt“ und „Jugendfreund“ laden wir ergebenst ein.
Bestellungen auf das neue Quartal werden von sämtlichen K. Poststellen, Postboten und unseren Agenturen entgegengenommen. Um die erfahrungsgemäß beim Quartalwechsel eintretenden Störungen im Bezug zu vermeiden, bitten wir unsere verehrlichen Postabonnenten jetzt schon die Erneuerung ihres Abonnements bewerkstelligen zu wollen.

Die Redaktion.

Amthliche Bekanntmachungen.

Die Schweinefleuche in Bamberg ist erloschen.
Bamberg, den 23. Septbr. 1895.

Neufürstehütte, Gerichtsbezirks Bamberg. Lehster Liegenschafts-Verkauf.

Aus dem Nachlasse der Viktor Gröniger, Maurers Eheleute in Neufürstehütte, kommt die vorhandene Liegenschaft, als:
Markung Neufürstehütte:
Geb. Nr. 25.

1 a — qm die abgeordnete Gäfte an einem einstöckigen Wohnhause,
Geb. Nr. 25A.

59 qm eine zweifarbige Scheuer,
14 a 96 qm Gemüsegarten und Baumwiese bei dem Hause,
1 ha 67 a 01 qm Acker,
1 ha 80 a 75 qm Wiesen.

Markung Vorderbüchelberg:
31 a 52 qm Wiese,
1 ha 26 a 32 qm Wald,

angehängen zu 4595 M., angekauft zu 4300 M.
am Montag den 30. Septbr. d. J., vormittags 10 Uhr,
auf dem Rathhause in Neufürstehütte im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf.

Angeld 1/3tel.
Liehaber, auswärtige mit gemeinderätlichen Vermögenszeugnissen versehen, werden mit dem Anfügen eingeladen, daß das Ergebnis dieses Aufstreichs im Vor- aus genehmigt ist.
Murrhardt, 23. Septbr. 1895.

K. Amtnotariat.
Gaupp.

Bamberg. Bekanntmachung.

Auf hier. Markung werden gegenwärtig trgl. Vermessungen vorgenommen. Vom letzten Sonntag auf Montag wurden nun aufgesetzte Signalfangen von mutwilliger Hand umgeworfen und der Signalfäden beraubt, wodurch die Arbeit von mehreren Tagen vernichtet worden ist.

Vor diesem Unfug wird gewarnt und werden die Thäter, bei Kindern deren Eltern, strenge bestraft.
Den 25. Sept. 1895.

Stadtschultheißenamt.

Bamberg. Der Steuer-Einzug

des II. Quartals (30. Septbr. 1895) findet im Laufe dieser Woche auf dem Rathhause statt.

Zugleich werden diejenigen Einwohner, welche mit Bezahlung des I. Quartals noch im Rückstand sind, unter Exekutionsandrohung an dieselbe erinnert.
Den 23. Sept. 1895.

Stadtschultheißenamt.
StB. Friederich.

Landwirtschaftlicher Bezirks-Verein Bamberg.

Den Mitgliedern zur Nachricht, daß
K n o c h e n m e h l

angekommen ist; dasselbe hat 4% Stickstoff und 22% Phosphorsäure und kostet per Ztr. 6 M. 10 Pf. Dasselbe kann in der Niederlagestelle bei G. Jung abgeholt werden.

Bamberg. Der Unterzeichnete setzt am Freitag den 27. Septbr. schöne Belgier Schweine

einem billigen Verkauf aus und ladet Liebhaber hiezu ins Gasthaus z. Döfen freundlich ein.
Oberhard Schlör aus Künzelsau.



Bamberg. Feuerwehr.

Nächsten Sonntag den 29. Septbr., präzis morgens 1/2 7 Uhr, hat der

I. Zug
(Steiger & Schlauchleger)

sowie die Hydrantenmannschaft und solche von Spritze Nr. 3 & 4 zur Uebung auszurücken.

Das Kommando. Bamberg.

Vortrag.

Zu dem am Sonntag den 29. Septbr., präzis 1 Uhr, im Gartencafe des Cafe Gärlin stattfindenden

Vortrag des Hrn. Landtagsabgeordneten Schreyff gestatten sich die Unterzeichneten die verechtl. Bürgerchaft aus Stadt und Land hienmit ergebenst einzuladen.

Thema: Die politischen Pflichten des Bürgers.
Für die deutsch-konservativen Parteifreunde:
Felix Drenninger. Collaborator Widmann. Dr. Rupp.

Oberamtsstadt Bamberg. Wegerei- & Wirtschafts-Verkauf.

In Folge Todesfall setzt die Unterzeichnete ihr neuerbautes, an frequentestem Plage gelegenes Wirtschafts- & Wegereigebäude dem Verkauf aus und kann jeden Tag ein Kauf abgeschlossen werden.

Wilh. Gaiser Wwe. Schwarze rechte Rossaro-Trauben,

dieses Jahr von ausgezeichneter Qualität, offeriert den Zentner zu M. 15. —, bei Abnahme ganzer Fässer billiger.
Selbstgekelterter Wein obigem Preise entsprechend. Trester werden abgegeben. Vieferzeit 6. bis 10. Oktober. Bestellungen nimmt entgegen

Louis Vogt.

Im Einrahmen von Bildern jeder Art

unter Garantie gegen das Eindringen von Rauch u. Staub, äußerst billig empfiehlt sich

G. Albrecht, Buchbinder.

Burgstall. Auf prima Woll-Äpfel

nimmt Bestellungen entgegen.
Wilhelm Vollinger.
Waggonweise äußerst billig.